

Anfrage an Herrn Jäger

Das zuständige LGB in Mainz hat ursprünglich der Firma Engie (heute Neptune Energie) ca. im Jahr 2010 die Erlaubnis erteilt, in Offenbach nach Kohlenwasserstoffen nebst den bei ihrer Gewinnung anfallenden Gasen zu gewerblichen Zwecken aufzusuchen.

Die Firma Wintershall hat die westliche Flächen von Offenbach zugeteilt bekommen.

Die Grenze befindet sich ca. 300 m westlich von dem aktuell geplanten Bohrplatz der Firma Neptune.

Nach meinem Kenntnisstand wurde die erste Erlaubnis auf 10 Jahre erteilt.

Diese ist vor ca. ein bis zwei Jahren ausgelaufen und wieder von Neptune neu beantragt und gekauft worden.

Die zweite Genehmigung und alle weiteren haben meines Wissens nur noch drei oder fünf Jahre Laufzeit.

Im letzten Zeitungsartikel hat die Pressesprecherin von Neptune, Sandra Arndt gesagt: „Zudem habe Neptune Energie vom Land Rheinland-Pfalz die Lizenz zur Förderung von Erdöl erhalten. Das bedeutet auch, dass das in Angriff genommen werden müsse. Ansonsten werde die Lizenz wieder eingezogen, andere Bewerber gebe es genug.“

Fragen hierzu:

1. Wie lange hat Neptune noch aktuell die Erlaubnis in Offenbach nach Kohlenwasserstoffen zu suchen?
2. Wenn die Erlaubnis jetzt während der anstehenden Bohrplatzgenehmigung ausläuft, muss dann diese zwingend für das weitere Verfahren verlängert werden?
3. Ist das LGB verpflichtet Firma Neptune die Erlaubnis ein drittes Mal zu erteilen?
4. Kann die bestehende Lizenz auch direkt eingezogen werden und an eine andere Firma erteilt werden, wie es Sandra Arndt befürchtet?

Fazit:

Wenn das LGB Firma Neptune keine weitere Erlaubnis erteilen würde oder sogar einzieht, hätten wir damit ein rechtskonformes Instrument die geplante Erdölbohrung in Offenbach zu stoppen.

Argumente vom LGB könnten sein:

- Absenkung und Gefährdung des Grundwassers
- Gefährdung der umliegenden Landwirtschaft
- Gefährdung für Mensch und Natur
- Änderung der Klimaziele
- Gegen den Willen der Bevölkerung
- Zeitfenster überzogen

Wir wären nicht auf das Bergrecht angewiesen.

Damit das LGB auch in unserem Sinne handelt, müssten die Landtagspolitiker, mit den wir aktuell eng zusammenarbeiten und die uns auch gern helfen würden, die nötige Überzeugungsarbeit im LGB leisten.

